

Kolumbus-Vorbereitungsmaterial 2010/2011

Donnerstag, 17. Februar 2011, 20 Uhr

Material für Klasse 8ff.

Klezmer

„Hevenu shalom alechem“ in neuem Gewand?

Eine musikpädagogische Anregung für das „Kolumbus-Schulprojekt“ des Festspielhauses Baden-Baden von Achim Fessler.

Inhaltsübersicht

Ziele	1
Impulse für mögliche Arbeitsschritte	2
Weitere Hinweise für die Lehrkraft	3
Weiterführendes und Fächerübergreifendes	3

1. Ziele

- Die SchülerInnen musizieren gemeinsam „Hevenu shalom alechem“ (siehe Anlage) auf unterschiedliche Weise.
- Sie lernen dabei die Aufführungspraxis eines weithin bekannten Stückes kennen, das auch als Klezmer-Stück immer wieder Verwendung findet.
- Die Schüler lernen den Modus „Freygisch“ nachspielend, hörend und ggf. improvisierend kennen und vergleichen ihn mit dem harmonischen Moll unseres Kulturkreises.

2. Impulse für mögliche Arbeitsschritte

a. Erarbeitung des Arrangements „Hevenu shalom alechem“

- Das Grundgerüst des Arrangements besteht aus Kontrabassstimme (kann auch als Unterstimme im Klavier oder von einem Bass-Xylophon oder Violoncello gespielt werden), der Klavier-Oberstimme und der Melodiestimme.
- Die Xylophonstimme kann vervielfacht werden und auch mit anderen Instrumenten besetzt werden.
- Auch für die Melodiestimmen sind unterschiedliche Besetzungen möglich.
- Die „Melodie Solo-Intro und Gegenstimme“ und „Melodie Solo-Einwürfe“-Stimmen sind entweder Variationen bei Wiederholungsdurchgängen, können aber auch jeweils einzeln mit der Melodie-Hauptstimme kombiniert werden oder gar beide zusammen mit der Melodie-Hauptstimme gespielt werden.
- Die beiden Melodie-Oberstimmen stehen im Modus Freygisch. Dieser Modus ist auch am Ende jeder Stimme als Tonleiter aufgeführt.
- Es besteht die Möglichkeit,...
 - ... ähnlich der „Melodie Solo-Einwürfe“ Bausteine zu verwenden oder selbst zu entwickeln, die an unterschiedlichen Stellen zur Melodie gespielt werden.
 - ... ein eigenes Solo zu schreiben.
 - ... improvisatorische Versuche mit der Tonleiter zu unternehmen.
 - ... statt Freygisch in a unser vertrauterer a-Moll harmonisch oder d-Moll harmonisch zu verwenden und Klangunterschiede festzustellen.
- Die Akkordangaben über der Klavierstimme ermöglichen z.B. auch Gitarristen, ihr Instrument einzubringen.
- Das Arrangement sollte perkussiv passend ergänzt werden. Seit dem 20. Jht. es ist im Klezmer z.B. üblich, die Rahmentrommel zum Einsatz zu bringen. Auch andere entsprechende Schlaginstrumente sind jedoch denkbar.
- Das Stück kann beliebig oft wiederholt werden. Zur typischen Klezmer-Tradition gehört z.B., das Tempo bei jedem Durchgang etwas zu erhöhen.
- Wenn Klarinetten vorhanden sind, lässt sich das Stück auch leicht für B-Instrumente umschreiben, indem die beigefügt MusicXML-Datei in ein Notensatzprogramm importiert und am Rechner transponiert wird.
Denkbar ist auch, dass die Klarinetten-Schüler ihre Stimme selbst und von Hand umschreiben.
- Abwechslung verspricht auch, wenn man Durchgänge singt und nur durch den Bass und/oder die Klavierstimme begleitet.

b. Arbeitshinweise

- Die Anlage enthält als zip-Datei:
 - Das Arrangement zu „Hevenu shalom alechem“ als Partitur (pdf-Datei)
 - „Hevenu shalom alechem“ als MusicXML-Datei zur freien Veränderung mit jedem Notationsprogramm.
 - Die Midi-Datei des Arrangements zum Anhören.
- Wie mit jedweder Klassengröße organisiert, dynamisch moderat, zielorientiert und damit nervenschonend geprobt werden kann, erfahren Sie aus Wolfhard Bickels [Publikationen zum Klassenmusizieren](#).

3. Weitere Hinweise für die Lehrkraft

Für Hintergrundinfos mögen folgende Websites hilfreich sein:

- [Wikipedia-Eintrag](#) zu „Klezmer“
- Die [Tonleitern des Klezmer](#)
- viele [Klezmer-Noten/Arrangements](#) gratis

4. Weiterführendes und Fächerübergreifendes

- a. Ein Interpreten-Porträt über Giora Feidman.
- b. Die Zusammenarbeit mit dem Religionsunterricht ist hier offensichtlich.
- c. Interessant wäre aber auch - ggf. im Englisch- oder Geschichtsunterricht - das Wiederaufleben der Klezmer-Musik in den 1970er Jahren in den USA zu untersuchen.